

Empfehlung Nr. 37

**ÖROK-Empfehlung zur Verbesserung der
Erhebungsformulare und der Gebarungübersichten der
Finanzgebarung der Gemeinden**

Beschluß: 20. Sitzung am 06. 07. 1992

Ausführliche Informationen:

Regionale Verteilungswirkungen öffentlicher Haushalte; ÖROK-Schriftenreihe Nr. 97, Wien 1992

Simulationsmodell des österreichischen Finanzausgleichs; ÖROK-Schriftenreihe Nr. 98, Wien 1992

EINLEITUNG

Das Österreichische Statistische Zentralamt (ÖSTAT) erhebt alljährlich mithilfe einheitlicher Erhebungsformulare die Finanzgebarung aller österreichischer Gemeinden. Die Gebarungsergebnisse und deren Darstellung in den Gebarungsübersichten des ÖSTAT sind wesentliche Grundlage für finanzwissenschaftliche Studien und regionalwirtschaftliche Analysen. Die zur Zeit gehandhabte Form der Erhebung und statistischen Auswertungen erschweren die wissenschaftliche Bearbeitung und sollte verbessert werden.

EMPFEHLUNGEN

In Übereinstimmung mit einer Reihe von Forschungsinstituten empfiehlt die ÖROK folgende Verbesserungen:

- (1) Verbesserung der Datenerhebung, um eine Auswertung nach ökonomischen und funktionellen Kriterien auch für die Gemeindegebarung zu ermöglichen.

Derzeit ist für den Gemeindefaktor als einzige gebietskörperschaftliche Ebene eine Unterscheidung der Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Aufgabenbereichen nach ökonomischen Kriterien nicht möglich. Erhoben werden innerhalb von Voranschlagsgruppen und ausgewählten Abschnitten die Einnahmen und Ausgaben nur in der Unterscheidung von ordentlich und außerordentlich sowie - als Teilgröße der ordentlichen Ausgaben - die Ausgaben für Personal. Eine Unterscheidung nach ökonomischen Kriterien erfolgt nur für die Summe der Einnahmen und Ausgaben.

Nachdem die Gemeinden gemäß § 7 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung verpflichtet sind, innerhalb des nach funktionellen Kriterien zu erstellenden Ansatzverzeichnis eine Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach ökonomischen Kriterien vorzunehmen, wäre eine Erhebung der Daten in einer Form, die eine Unterscheidung nach den letztgenannten Kriterien, auch innerhalb der erhobenen Voranschlagsgruppen und -abschnitte, erlaubt, ohne allzu großen Mehraufwand für die Gemeinden möglich.

Es sollen jene Informationen erhoben werden, die für die tabellarische Darstellung nach ökonomischen und funktionellen Kriterien gemäß Anhang der Gebarungsübersichten des ÖSTAT (vgl. ÖSTAT Gebarungsübersichten 1989, S 314 - 317) erforderlich sind.

Ist dies zu aufwendig, sollen auf der Ausgabe Seite neben den Personalausgaben zumindest gruppen- und abschnittsweise erfaßt werden:

- Brutto-Kapitalbildung (Investitionen),
- laufender Sachaufwand (auch für ausgegliederte nettobudgetierte Unternehmen),
- Schuldendienst (Tilgungen und Zinsen),
- Mieten, Pachtzinse und Leasingraten sowie
- Transfers insgesamt und davon: an andere Gebietskörperschaften, unterschieden in laufende und Kapitaltransfers.

Auf der Einnahmenseite wären zumindest Informationen über die Anteile

- der Leistungsentgelte,
 - der Abgaben und Steuereinnahmen,
 - der Schuldenaufnahme und
 - der Transfers insgesamt und davon: von anderen Gebietskörperschaften, unterschieden in laufende und Kapitaltransfers,
- in den Voranschlagsgruppen und relevanten Voranschlagsabschnitten (u. ev. -unterabschnitten, s. Pkt. 2) zu erheben.

- (2) Tiefergehende Gliederung der Erhebung nach funktionellen Kriterien

Bei der letzten Erhebung der Gemeindegebarung wurden die Einnahmen und Ausgaben nach 10 Voranschlagsgruppen, 21 Voranschlagsabschnitten (zweite Dekade), 11 Gruppen von Voranschlagsabschnitten (zusammengefaßte Größen der zweiten Dekade) und 2 Unterabschnitten des Abschnittes 83 (dritte Dekade) erfragt.

Es werden folgende Änderungen empfohlen:

- gesonderte Erhebungen der Voranschlagsabschnitte 42 (Freie Wohlfahrt: Altenheime, Pflegeheime etc.) und 43 (Jugendwohlfahrt), die bisher zusammengefaßt mit Abschnitt 41 erhoben wurden,
- gesonderte Erhebung der Voranschlagsabschnitte 82 (betriebsähnliche Einrichtungen: Wirtschaftshöfe, Kühlhäuser, Waagen etc.) und 83 (betriebsähnliche Einrichtungen: Freibäder, Hallenbäder etc.), die bisher nur in Summe erhoben wurden,
- zusätzliche Erhebung des Vorschlagsabschnittes 88 (Wirtschaftliche Unternehmungen),
- zusätzliche Erhebung der Unterabschnitte 612 (Gemeindestraßen), 616 (sonstige Wege), 810 (Wasserversorgung), 811 (Abwasserbeseitigung), 815 (Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze), 816 (öffentliche Beleuchtung), 870-872 ev. zusammengefaßt (Energieversorgungsunternehmungen), 873 (Wasserwerksbetriebe), 875 (Straßenverkehrsbetriebe), 879 (Stadtwerke).

(3) Erhebung von Informationen über bestehende Infrastruktureinrichtungen in den Gemeinden

Im Abschnitt G des Erhebungsformulars werden verschiedene Größen wie Finanzschulden, Rücklagenstand, Hebesätze, Einnahmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Zahl der Bediensteten etc. erfragt. Die Befragung dient zwar grundsätzlich der Erhebung der Finanzgebarung der Gemeinden, es sollen aber einige Fragen über den Bestand an Infrastruktureinrichtungen hinzugefügt werden, um eine für finanzwissenschaftliche und regionalwirtschaftliche Analysen gleichermaßen wichtige, jährlich aktualisierte Datenbasis zur Verfügung zu haben.

Daten über die

- Länge der Gemeindestraßen,
- Länge der zentralen Wasserleitungen,
- Länge der Kanalisation,
- Anzahl der an die zentrale Wasserleitung angeschlossenen Haushalte,
- Anzahl der an die Kanalisation angeschlossenen Haushalte,
- Anzahl der Kindergärten- und Schulplätze,
- Gesamtfläche der öffentlichen Parks und Sportplätze

werden z.B. in den Gemeindeämtern evident gehalten.

Die Beantwortung dieser Frage im Rahmen der jährlichen Gemeindegebarungserhebung sollte keinen unzumutbaren Mehraufwand verursachen.

(4) Veröffentlichung von Referenztabellen über die Überleitung von Gemeindegebarungs-Codes (GMB-Codes)

Die vom ÖSTAT durchgeführten Änderungen der GMB-Code-Zuweisung zu erhobenen Größen erfordert bei Aufstellung von Zeitreihen einen erheblichen Arbeitsaufwand. Die Bereitstellung einer Referenztablette (-datei) mit eindeutiger Zuordnung nicht mehr aktueller GMB-Codes zu den aktuellen GMB-Codes würde den Arbeitsaufwand erheblich reduzieren.

Ökonomische und funktionelle Gliederung gemäß Anhang der Gebarungsübersichten

Die Gebarungsübersichten des ÖSTAT (Beispiel: Bund) sind nach folgenden **funktionellen Kriterien** gegliedert (Zeile):

Erziehung und Unterricht
 Forschung und Wissenschaft
 Kunst
 Kultus
 Gesundheit
 Soziale Wohlfahrt
 Wohnungsbau
 Straßen
 Sonstiger Verkehr
 Land- u. Forstwirtschaft
 Energiewirtschaft
 Industrie und Gewerbe
 Öffentliche Dienstleistungen
 Private Dienstleistungen
 Landesverteidigung
 Staats- u. Rechtssicherheit
 Übrige Hoheitsverwaltung

Für diese Gruppen werden folgende Aussagen getroffen (**ökonomische Kriterien**, Spalte):

I. Laufende Ausgaben

Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen

- a) Aufwand für aktive Bedienstete
- b) Laufende Instandhaltung
- c) Ausgaben für die Landesverteidigung
- d) Übriger laufender Sachaufwand

Summe a) bis d)

Zinsen

Laufende Transferzahlungen:

- a) Transfers an Träger öffentlichen Rechtes
 - Gebietskörperschaften
 - Sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften
- b) Transfers an Finanzinstitutionen
- c) Transfers an sonstige Unternehmungen
 - Zuschüsse für laufenden Aufwand an Bundesbetriebe
 - Sonstige
- d) Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen
 - Pensionen
 - Beihilfen und Unterstützungen
 - Preisstützungen
 - Transfers an gemeinnützige Einrichtungen
- e) Transfers an das Ausland

Summe a) bis e)

Summe I

II. Ausgaben der Vermögensgebarung

Brutto-Kapitalbildung:

- a) Bewegliches Sachanlagevermögen einschließlich Brutto-Investitionen
- b) Erwerb von Liegenschaften
- c) Aktivierungsfähige Rechte

Summe a) bis c)

Kapitaltransfers:

- a) Transfers an Träger öffentlichen Rechtes
 - Gebietskörperschaften
 - Sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften
- b) Transfers an Finanzinstitutionen
- c) Transfers an sonstige Unternehmungen
- d) Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen
- e) Transfers an das Ausland

Summe a) bis e)

Erwerb von Wertpapieren

Erwerb von Beteiligungen

Darlehensgewährung:

- a) Darlehen für Investitionsförderung
- b) Bezugsvorschüsse
- c) Sonstige Darlehen

Summe a) bis c)

Schuldentilgung

Zuführung an Rücklagen

Summe II

Gesamtsumme I-II

III. Laufende Einnahmen

Laufende Einnahmen für Güter und Dienstleistungen (Kostensätze)

Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit:

- a) Überschüsse der Bundesbetriebe
- b) Dividenden
- c) Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten
- d) Zinsen
- e) Sonstige Erträge
 - Einnahmen aus Vermietung und Verpachtungen
 - übrige Erträge

Summe a) bis e)

Steuern von Einkommen und Vermögen

Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung

Indirekte Steuern

Laufende Transfereinnahmen:

- a) Transfers von Träger öffentlichen Rechtes
 - Gebietskörperschaften
 - Sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften
- b) Transfers von Finanzinstitutionen
- c) Transfers von sonstigen Unternehmungen
- d) Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen
 - Pensions-, Provisionsbeiträge
 - Gerichtliche und Verwaltungsbehördliche Geldstrafen
 - Sonstige Transferzahlungen
- e) Transfers aus dem Ausland

Summe a) bis e)

Summe III

IV. Einnahmen der Vermögensgebarung

Verkäufe von bestehenden Sachanlagevermögen:

- a) Bewegliches Sachanlagevermögen
- b) Liegenschaften

Summe a) und b)

Kapitaltransfers:

- a) Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes
 - Gebietskörperschaften
 - Sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften
- b) Transfers von Finanzinstitutionen
- c) Transfers von sonstigen Unternehmungen
- d) Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen
- e) Transfers aus dem Ausland

Summe a) bis e)

Verkauf von Wertpapieren

Verkauf von Beteiligungen

Darlehensrückzahlungen:

- a) Rückzahlungen von Investitionsdarlehen
- b) Bezugsvorschußsätze
- c) Sonstige Darlehensrückzahlungen

Summe a) bis c)

Schuldenaufnahme

Entnahme aus Rücklagen

Summe IV

Gesamtsumme III-IV